

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Geschichte

Fassung vom: 18.02.2026

Inhalt

	Seite
1. Leistungsbewertung	3
2. Präambel	4
3. Verbraucherbildung	5
4. Europacurriculum (– bilingualer Unterricht)	5
5. Übersicht Europacurriculum Fach Geschichte	5
6. Berufsorientierung	6
7. Medienkompetenzrahmen	6
8. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	7
9. Lehr- und Lernmittel	16

1. Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im „Schulgesetz“ (vgl. § 48 SchulG) sowie in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I“ (vgl. § 6 APO-SI) dargestellt.

Die Bewertung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den erworbenen Kompetenzen des Faches Geschichte (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz). Die Kompetenzerwartungen der einzelnen Jahrgangsstufen sind dem Kernlehrplan der Sekundarstufe I für Gymnasien und Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen (Nr. 3407) zu entnehmen.

Die Fachkonferenz Geschichte hat die Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung auf der Basis der im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzen festgelegt. Jede Lehrkraft erläutert den Schüler:innen zu Beginn des Schuljahres die Kompetenzerwartungen und Kriterien der Leistungsbewertung.

Es werden grundsätzlich verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt und die Ergebnisse von der Lehrperson dokumentiert. Die Schüler:innen erhalten nach Leistungskontrollen zügig und differenziert Rückmeldungen zu ihrem Leistungsstand. Die Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem alle von Schüler:innen erbrachte Leistungen wahrgenommen und kriterienorientiert gewichtet werden.

Grundlage der Leistungsbewertung ist die genaue Beobachtung und Dokumentation von Schülerhandlungen im Unterricht. Sie erfasst die Qualität, Quantität und die Kontinuität der Beiträge, die Schüler:innen im Unterricht einbringen.

Da in der Sek. I im Fach Geschichte keine Klassenarbeiten geschrieben werden, bezieht sich die Bewertung lediglich auf den Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ gehören laut APO Sek. I „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§6).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt.

Kriterien der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z.B.:

- Wiederholungen des Lernstoffs zu Stundenbeginn
- Hypothesenbildung
- Vorstellung von Arbeitsergebnissen
- kritische Beurteilung von Sachzusammenhängen

Präsentationen, Referate und Dokumentationen, z.B.:

- Mitarbeit in verschiedenen Sozialformen (z.B. Partner- oder Gruppenarbeit), z.B. das Erstellen von Lernplakaten
- Präsentation der Hausaufgaben (es kann eine Bewertung im Sinne eines Feedbacks erfolgen, aber keine Beurteilung durch Notensetzung)
- selbstständige Vorbereitung und Präsentation von Referaten
- Kenntnis und Umgang mit fachspezifischen Methoden und Arbeitsweisen in Bezug auf unterschiedliche Text-, Bild- und Kartenmaterialien
- Wochenplanarbeit
- Heft- bzw. Mappenführung

In der Sekundarstufe I entscheidet der/ die Fachlehrer:in, ob eine Mappe oder ein Heft (eventuell auch digital) geführt werden soll. Die Bewertungskriterien einer guten Mappen- bzw. Heftführung werden den Schüler:innen durch den Fachlehrer/ die Fachlehrerin mitgeteilt. Die Mappe oder das Heft ist ein Jahreswerk und kann stichprobenartig pro Halbjahr eingesammelt werden. Mappen oder Hefte sollten grundsätzlich nicht weggeworfen, sondern aufbewahrt werden

Schriftliche Lernerfolgskontrollen:

- Hausaufgabenüberprüfungen
- schriftliche, kompetenzorientierte Überprüfungen

Gegenstand der schriftlichen Lernerfolgskontrollen sind die Inhalte und Kompetenzen von ca. drei Unterrichtswochen. Diese Überprüfungen können in einem zeitlichen Umfang von bis zu 20 Minuten bearbeitet werden. Sie sollen alle drei Anforderungsbereiche, d.h. die Wiedergabe (I) bzw. Reorganisation von Wissen, Erläuterung von Sachverhalten (II) und das Bilden eines Sach- und/ oder Werturteils (III), umfassen. Der Schwerpunkt in der Sekundarstufe I liegt insbesondere auf den ersten beiden Anforderungsbereichen.

Von diesen Arbeitsformen sind nicht alle im gleichen Maße für die Leistungsbewertung relevant. Sie sind von ihrem jeweiligen Stellenwert im Unterrichtszusammenhang her bei der Beurteilung verschieden zu gewichten.

So werden erbrachte Leistungen wie z.B. Referate bei der Notenfindung zwar angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen.

Im ersten Quartal der Jahrgangsstufe 6 wird **z.B.** folgendes **alternatives Prüfungsformat** als Einstieg in das Fach Geschichte verbindlich durchgeführt (SK 1, MK 1, MKR 2.1, 2.2, 3.3, 4.1, 4.2):

- "Zeitdetektive- der eigenen Familiengeschichte auf der Spur" (Gestaltung eines Stammbaums der eigenen Familie als Pflichtaufgabe, Wahl zwischen drei weiteren Aufgaben (Fotos zu den im Stammbaum aufgeführten Personen recherchieren, den ältesten Gegenstand im Familienbesitz erforschen oder ein selbst entwickeltes Interview mit dem ältesten Familienmitglied führen)
- inhaltsbezogene und kriterienorientierte Produktbewertung anhand eines Bewertungsschemas durch die Lehrkraft

2. Präambel

Das Fach Geschichte leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit heterogener Schülerschaft von wichtiger Bedeutung ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für ein demokratisches Miteinander, Alteritätserfahrungen sind hierbei von entscheidender Bedeutung. Der Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen kommt zum gegenseitigen Verständnis eine bedeutende Rolle zu. Gelungene Integration berücksichtigt immer auch Perspektiven anderer Kulturen und ihrer Hintergründe. Das schulinterne Curriculum soll durch die Ausrichtung der Inhalte an den oben erwähnten Leitlinien dazu beitragen, zur Demokratie zu erziehen. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schüler:innen zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Besondere Bedeutung kommt am Marie-Curie-Gymnasium der historischen Projektarbeit zu. Die historische Projektarbeit verbindet das entdeckende Lernen mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens generell. Auch kommt in diesem Zusammenhang dem Selbstbild des Marie-Curie-Gymnasiums als Gymnasium der Neusser Nordstadt zentrale Bedeutung zu. Die Inhalte der historischen Projektarbeit haben in der Regel einen lokalen Bezug und schaffen so eine Verbindung zwischen den Schüler:innen und ihrer Heimat. Im Sinne der Begabtenförderung wird die historische Projektarbeit auch zur Teilnahme an Wettbewerben genutzt. Besonders der alle zwei Jahre durchgeführte Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten bildet hier eine feste Größe. Die historische Projektarbeit wird in der Regel in Form einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt, aber auch in den Unterricht in Gestalt von Klassenprojekten integriert. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist - nicht nur in diesem Zusammenhang - ein wichtige Säule der historischen Projektarbeit. Das Marie-Curie-Gymnasium verbindet hierbei eine besondere Partnerschaft mit dem Stadtarchiv Neuss und dem Clemens-Sels-Museum. Weitere außerschulische Partner sollen in der Zukunft genommen werden.

3. Verbraucherbildung

Der Verbraucherbildung kommt in der Sekundarstufe I eine wichtige Bedeutung zu. Hierbei übernimmt auch das Fach Geschichte eine wichtige Rolle. Bis zum Ende der Sekundarstufe I wird die Verbraucherbildung in mehreren Unterrichtsvorhaben aufgegriffen: Die Schüler:innen

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (VB D, Z1, Z3, Z6)
- erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (VB Ü, Z3)

4. Europacurriculum (– bilingualer Unterricht)

Das Marie-Curie-Gymnasium ist als Europaschule dem europäischen Gedanken verpflichtet. Auch das Fach Geschichte leistet zur Förderung des europäischen Gedankens seinen Beitrag. Hierzu wurden in den einzelnen Halbjahren verschiedene Unterrichtsvorhaben ausgewählt, um in diesen das Thema Europa aus dem historischen Blickwinkel behandeln zu können.

5. Übersicht Europacurriculum Fach Geschichte

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben
6	Zusammenleben in der griechischen Poleis und im Imperium Romanum - die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart Europas
7-9	Lebensalltag im Mittelalter anhand von Quellen aus verschiedenen europäischen Städten / Sattelzeit (ca. 1750-1870) - Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle Europäer? / Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Schuld aus europäischer Perspektive
10	Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 - Außenpolitische Bündnisse der BRD und der DDR

EF	Freiheit und Gleichheit für alle? - Die Geschichte der Menschenrechte in Europa
Q1	Die Herrschaft des Nationalsozialismus - das Ende des europäischen Gedankens?
Q2	Die 2+4-Verträge - dauerhafter Frieden für Europa?

6. Berufsorientierung

Im Rahmen der jahrelangen Bildungspartnerschaft und Kooperationstätigkeit (Geschichtswerkstatt in der Mittelstufe und Projektkurs Geschichte in der Q1) mit dem Stadtarchiv Neuss und dem Clemens Sels Museum Neuss erhalten die Schüler:innen Einblicke in die folgenden Berufsfelder: Archivar:in, Restaurator:in, Kurator:in.

7. Medienkompetenzrahmen

Die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW ist mit dem schulinternen Curriculum verwoben. In den einzelnen Unterrichtsvorhaben finden die geforderten Kompetenzen je nach individueller Schwerpunktsetzung Berücksichtigung.

In der Sekundarstufe I werden folgende übergeordnete Kompetenzerwartungen vermittelt:

Die Schüler:innen

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR 4, insbesondere 4.1).
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

8. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Warum ist die Neolithische Revolution in der Entwicklung der Menschheit wichtig gewesen und welche Auswirkungen hatte sie auf Europa?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, **Handelsbeziehungen**, **kulturelle Kontakte** sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne **Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen** (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, **digitalen Medienangeboten (MKR 2.1)** und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit **digitalen historischen Darstellungen (MKR 5.1)** aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer **Handlungsspielräume** (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Hinweise: -

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – [Inwiefern sind wir die europäischen Erben dieser Tradition?](#)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter **Einbeziehung digitaler Medien (MKR 2.3, 5.2)** aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit **zur eigenen persönlichen Gegenwart** her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- [Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis](#)
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum
- Das römische Neuss (Einbezug außerschulischer Lernorte)

Hinweise: -

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III a):

Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa – ein Neubeginn?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1) (MKR 2.1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) (MKR 2.3, 5.2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) (MKR 4.1).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5) (MKR 5.1, 5.2).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) (MKR 5).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise: -

Unterrichtsvorhaben III b):

Lebenswelten im Mittelalter – Was wussten wir voneinander?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit **digitalen historischen Darstellungen (MKR 5.1, 5.3)** fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und **narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4) (MKR 5)**.

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- **Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika**

Hinweise: -

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der europäischen Frühen Neuzeit - Das neue Menschenbild als Triebfeder?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen **ökonomisch-soziale Lebensbedingungen**, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und **digitalen Quellengattungen** und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch **unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) (MKR 2.3, 5.2)**.

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und [Dreißigjähriger Krieg](#)
- [Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen](#)
- [Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege](#)

Hinweise: -

Unterrichtsvorhaben V:

„Gewinner“ und „Verlierer“ der [Industriellen Revolution in Europa](#)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, [kulturelle Errungenschaften](#) sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen [gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen](#) in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit [digitalen historischen Darstellungen](#) fachgerecht an (MK 5) ([MKR 5.1, 5.2](#)).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise: -

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VI:

Das Zeitalter der europäischen Imperien – War der Weg in die Urkatastrophe unausweichlich?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung **mediale und methodische Entscheidungen** für eine historische Untersuchung (MK 1) **(MKR 5.4)**.

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und **digitaler Deutungsangebote** und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5) **(MKR 5.1, 5.2)**.

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren **Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe** (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Imperialistische Expansionen in Afrika**
- **Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs**
- **Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917**
- **Pariser Friedensverträge**

Hinweise: -

Unterrichtsvorhaben VII:

Die Weimarer Republik 1918 -1933 – Zwangsläufig zum Scheitern verurteilt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, **kulturelle Errungenschaften** sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 2.3, 5.2).
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) (MKR 4.1).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

Hinweise: -

Unterrichtsvorhaben VIII:

Zweiter Weltkrieg: Zivilisationsbruch – Ende der Menschlichkeit?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- bewerten unter Offenlegung der eigenen **Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln** in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- **reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe** (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)**
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- **2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust**
- **Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext**

Hinweise: -

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IX:

Blockbildung oder internationale Verflechtungen seit 1945 – Zwischen Trennung und Globalisierung in Europas Mitte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, **kulturelle Errungenschaften** sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- **stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).**

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- **treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) (MKR 5.4),**

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) (MKR 2.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) (MKR 4).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Hinweise: -

Unterrichtsvorhaben X:

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – Inwiefern spiegelt sich der Kalte Krieg in den deutsch-deutschen Beziehungen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schüler:innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schüler:innen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3) (MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1).

Urteilskompetenz

Die Schüler:innen

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- **vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5) (MKR 5.1, 5.2).**

Handlungskompetenz

Die Schüler:innen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und **Wiedervereinigung**
- **Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse**

Hinweise: -

9. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat derzeit das Lehrbuch Geschichte und Geschehen für die Sek. I eingeführt.